

zum Einzug:

Forrest Gump Suite

Liturgische Begrüßung / Kreuzzeichen:

Pfr. Sauer

--wir laden Gott / Jesus ein in unsere Mitte --



Eröffnung: Eingeladen zum Fest des Glaubens

Liedheft Nr. 147

Einführung ins Thema:

Chris

Liebe Schwestern & Brüder im Glauben,

wir freuen uns, dass Sie & Ihr heute diesen Pfadfindergottesdienst mit uns feiern wollt!
Was wird Sie & Euch in dieser Stunde erwarten? Wir möchten die Botschaft des gütigen & von Herzen demütigen Christus mit dem verknüpfen, wofür wir als Pfadfinder stehen & wollen – mit Gottes Hilfe – im Gebet Jesu, dem Vater Unser, mit Gott ein Zwiegespräch führen... Musikalisch unterstützt werden wir dankenswerterweise von der Konfrontation & hoffentlich von Ihnen & Euch, indem eifrig mitgesungen wird.

KYRIE

Chris & Konfro

Barmherziger Gott, wir dürfen zu dir kommen mit all unseren Versäumnissen & Schwächen.

- ❖ *Wo wir weggeschaut haben, obwohl ein Mensch unsere Hilfe gebraucht hätte*
♫Herr, erbarme dich, erbarme dich ...♫
- ❖ *Wo wir nicht den Mut hatten, zu sagen, was wir denken & zu tun, was wir sagten*
♫Herr, erbarme dich, erbarme dich...♫
- ❖ *Wo wir zugesehen oder mitgemacht haben, wenn einem Menschen Unrecht geschah, anstatt Partei für ihn zu ergreifen*
♫Herr, erbarme dich ...♫
- ❖ *Wo wir so sehr mit anderem beschäftigt sind, dass wir unser Herz dir gegenüber verschließen & dir keinen Raum in unserem Leben geben*
♫Herr, erbarme dich ♫...

GLORIA

Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt...

Liedheft Nr. 51

TAGESGEBET

Pfr. Sauer

Lasset uns beten: Leben spendender Gott, dein Sohn Jesus Christus hat sich für uns hingegeben & ist auferstanden! Gefangen in unseren engen Grenzen & unserer kurzen Sicht sind wir unzugänglich für die Verheißung, die daraus hervorgeht! - Öffne unsere Ohren & Herzen, damit wir zu "neuen", lebendigen Menschen werden, in denen der Geist deines Sohnes wohnt & seine Herrlichkeit aufscheint. Darum bitten wir durch ihn, unsern Herrn Jesus Christus, der mit dir & dem Heiligen Geist lebt und wirkt in Ewigkeit. AMEN.

Zwischengesang: Hier & Jetzt

Liedheft Nr. 68

ZUR 1. LESUNG

Vera

Jesus braucht keinen Pomp & Glitter, denn das, wofür ER steht, ist so viel kostbarer als alles, was man mit Geld kaufen kann: Frieden & Gerechtigkeit für die ganze Erde & ihre Bewohner! Um dies zu verwirklichen, will Jesus auch in uns wirken & er begegnet uns in unseren Mitmenschen.

Hören wir die Lesung aus dem Buch Sacharja 9, 9-11

Juble laut, Tochter Zion! Jauchze, Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist gerecht & hilft; er ist demütig & reitet auf einem Esel, auf einem Fohlen, dem Jungen einer Eselin. Er verkündet für die Völker den Frieden; seine Herrschaft reicht von Meer zu Meer & vom Euphrat bis an die Enden der Erde.

Wort des lebendigen Gottes.

HALLELUJA: Gott, unser Vater, wir preisen dich

Liedheft Nr. 67

EVANGELIUM

Mt 11, 25-30

Pfr. Sauer

Ich bin gütig und von Herzen demütig

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

²⁵In jener Zeit sprach Jesus: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du all das den Weisen und Klugen verborgen, den Unmündigen aber offenbart hast.

²⁶Ja, Vater, so hat es dir gefallen.

²⁷Mir ist von meinem Vater alles übergeben worden; niemand kennt den Sohn, nur der Vater, und niemand kennt den Vater, nur der Sohn und der, dem es der Sohn offenbaren will.

²⁸Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.

²⁹Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.

³⁰Denn mein Joch drückt nicht, und meine Last ist leicht.

Matze:

Dem Gründer der Weltpfadfinderbewegung, Lord Robert Baden-Powell of Gilwell, war es wichtig, dass jeder Pfadfinder eine Religion hat, denn er war überzeugt davon, dass eine religiöse, d. h. eine auf eine höhere Instanz ausgerichtete, innere Grundeinstellung ganz natürlicherweise Respekt vor allem Leben & dessen Schöpfer hervorbringt. Er selbst war tief in der christlichen Tradition verwurzelt. Er lebte aus Jesu Geist des Füreinanders & Miteinanders & wurde nicht müde, diese Haltung seinen Pfadfindergruppen zu vermitteln.

Unsere Wös, Jupfis & Pfadis haben sich in den zurückliegenden Gruppenstunden darüber Gedanken gemacht, wie die Grundsätze unserer pfadfinderischen Lebenseinstellung ganz konkret in unserem Alltag umgesetzt werden können. Dies möchten wir Ihnen nun in acht szenischen Rollenspielen kurz illustrieren:

Als Pfadfinderin, als Pfadfinder...



... bin ich höflich
und helfe da, wo es notwendig ist.

- Kind 1: „Ich hab Hunger! Mein Magen knurrt schon ganz laut!“
Kind 2: „Hast du denn nichts zu essen dabei?“
Kind 1: „Ich hab`s vergessen. Ich war heut morgen ein bisschen spät dran.“
Kind 3: „Selber Schuld! Steh doch früher auf!“
Kind 4: „Ich geb dir nix von meinem Essen ab, weil du gar nicht mein Freund bist!“
Pfadfinder 1: „Willst du vielleicht ein Stück von meiner Brezel? Ich geb dir gerne etwas ab.“
Pfadfinder 2: „Und hier.... Du kannst gerne von meinem Wasser trinken.“
Kind 1: „Dankeschön!“



... lebe ich einfach
und umweltbewusst.

1) Material: Brezeltüte, Mülleimer

2 Freunde gehen spazieren.

Freund 1 wirft die Brezeltüte auf den Boden.

Freund 2: „Hey, das ist Umweltverschmutzung! Heb das auf und wirf es da vorne in den Mülleimer!“

Freund 1: „Warum? Ist doch egal...“

Freund 2: „Stell dir mal vor, alle werfen ihren Müll einfach auf die Straße.“

Freund 1: „Okay. Du hast ja Recht!“, und wirft den Müll in den Mülleimer.



... mache ich nichts halb
und gebe auch in Schwierigkeiten nicht auf.

Auf dem Zeltlager:

- Pfadi 1: Puuuh, sind das viele Kartoffeln!!! Meine Finger sind schon ganz verkrampt & der Eimer mit den ungeschälten ist immer noch $\frac{3}{4}$ voll!!!
- Pfadi 2: Da müssen wir jezz durch! Wenn *wir* kneifen, kann uns der Matze heut Abend keine leckeren Bratkartoffeln machen!
- Pfadi 3/ 1: Ja, stimmt! Wenn ich mir vorstell, wie lecker die schmecken, dann is auch die Schälerei nimmer ganz so schlimm! ☺



... gehe ich zuversichtlich
und mit wachen Augen durch die Welt.

- Pfadi 1: Schau mal, die Frau da vorne, die steht da so planlos mit der Landkarte in der Hand rum. – Komm, wir gehen mal hin!
- Pfadi 2: Tschuldigung, können wir Ihnen helfen?
- Fremder: Oh yes, you can! That would be great! I am looking for....



... sage ich, was ich denke,
und tue, was ich sage.

Kind 1 zu Pfadi: Duuu (Name), du hast mir doch vorgeschlagen, dass du mit mir für die nächste Mathearbeit üben würdest, oder? Steht dein Angebot noch???

Pfadi: Also, wenn ich mir das Wetter so anschau, hätt ich ehrlich gesagt viel mehr Lust, ins Schwimmbad zu gehen – aber heh, klar steh ich zu dem, was ich gesagt hab! Wir machen jezz zusammen Mathe bis uns die Köpfe rauchen & dann gehen wir noch ne Runde schwimmen – einverstanden? ☺



... begegne ich allen Menschen
mit Respekt und habe alle Pfadfinder
und Pfadfinderinnen als Geschwister.

Alex (sächsisch): Woou is denn hier de näschde Gaufhalle (Kaufhalle)?

Matze: Des heißt Supermarkt! Lern erst mal Deutsch – bei DER Aussprache wird dir hier keiner weiterhelfe!

Laura: Sei nicht so respektlos, du sprichst auch nen Dialekt!



... entwickle ich eine eigene Meinung
und stehe für diese ein.

- Bene: Welchen Film sollen wir heute ansehen? – Fluch der Karibik?
Michelle: Mir egal, ich geh halt mit...
Jojo: Sag nicht immer "Ja"! – Du hast den Film doch schon letzte Woche gesehen! Was ist denn *DEINE* Meinung???



... stehe ich zu meiner Herkunft
und zu meinem Glauben.

- Michelle: Was, bei den Pfadfindern seid ihr???? Fähnlein Fieselschweif & jeden Tag ne gute Tat, und so, ja??? – Wieso vergeudet ihr eure Zeit in so nem altmodischen Verein?
Laura: Vielleicht solltest du mal mitkommen! – Dann würdest du merken, dass man gemeinsam in ner Gruppe unheimlich tolle Sachen auf die Beine stellen & total viel Spaß haben kann!!!
Wir haben schon Aktionen & Projekte gemacht, das hätte man alleine gar net hingekriegt, und hinterher waren wir selbst überrascht, was wir alles geschafft haben (z.B. die 72-Stunden-Aktion)! – Und dann die Sommerlager!!!
Michelle: Also, das hört sich echt ziemlich cool an – vielleicht schau ich mir euren Verein doch mal an!
Laura: Klar, du kannst gerne in unsere Gruppenstunde kommen & mitmachen!

Wir wollen nun gemeinsam unseren Glauben bekennen:

Pf. Sauer

Glaubensbekenntnis

Gemeinde

Ich glaube an Gott,
den barmherzigen & liebenden Vater,
der die wunderbare Schöpfung erschaffen hat
mit Sonne, Mond & Wind,
aber auch mit Wassergüssen, Stürmen,
Hagel & Erdbeben!
Er erschuf auch den Menschen –
mit einer Licht- & Schattenseite!

Ich glaube an Jesus Christus,
an dem wir das Wesen des Vaters ablesen können,
der uns heilt & tröstet & stärkt!
Er leidet mit uns in unserem Lebensschicksal.
Er wird täglich mit uns & für uns gekreuzigt
& geht durch alle Abgründe unseres Lebens mit!
Aber er lebt auch täglich mit uns
als der Auferstandene
& er wird am Ende der Zeit
unser ganzes Leben
in der Vollendung recht machen!

Ich glaube an die Liebe des Heiligen Geistes,
der die ganze Schöpfung neu machen will,
wenn die Zeit dafür gekommen ist;
der uns trägt & verwandelt
& uns alle zur Herrlichkeit führen will!

AMEN

Fürbitten

JESUS, UNSER BRUDER & VORBILD – DU HATTEST ES NICHT LEICHT, BEI VIELEN BIST DU ANGEECKT! – DEN REICHEN WARST DU ZU ARM, DEN GEBILDETEN ZU EINFACH, DEN FROMMEN ZU FREI. ABER IN ALLEM, WAS DU GESAGT & GETAN HAST, LEUCHTETEN DIE WAHRHEIT, HEILIGKEIT & LIEBE GOTTES, UNSERES VATERS. UM DEINEN GEIST BITTEN WIR, WENN WIR NUN UNSERE ANLIEGEN VOR DICH TRAGEN:

Damian

- Wir denken an Menschen, die blind geworden sind für die Schönheiten & die Vielfalt deiner Schöpfung – schenke ihnen wieder wache Augen & erfülle sie aufs Neue mit Staunen.

Christus, höre uns.

Alle: Christus, erhöre uns.

- Wir denken an Menschen, die in der egoistischen Sorge um sich selbst gefangen sind. Lass sie erkennen, dass sie wirklich frei werden, wenn sie ihre Begabungen für die Gemeinschaft einsetzen.

Christus, höre uns.

- Wir denken an & bitten für Menschen, die in Schule oder Arbeit gemobbt werden – aus der Gemeinschaft ausgeschlossen, systematisch an den Rand gedrängt & psychisch fertiggemacht! – Lass sie in *uns* Menschen finden, die sie in die Mitte zurückholen.

Christus, höre uns.

Damian

- Wir denken an diejenigen aus unserem Pfadfinderstamm, die heute nicht da sein können oder aus irgendwelchen Gründen nicht da sein wollen. – Lass uns ihnen von diesem Godi erzählen.

Christus höre uns.

Manuel

- Für LeiterInnen & Leiter von Jugendgruppen: dass wir uns von schwierigen Gruppensituationen nicht entmutigen lassen & den uns anvertrauten jungen Menschen authentisch vorleben, was Gemeinschaft & Team-*Geist* bedeuten.

Christus, höre uns.

Manuel

- Wir gedenken der Mitglieder unseres Stammes, die uns auf dem Weg zum Vater vorausgegangen & nun bei ihm geborgen sind – Alexander Christ, Christian Schreiner & Michael Hess – & wir laden Jeden ein, sich der Verstorbenen zu erinnern, die Ihnen & Euch in diesem Moment am Herzen liegen --- *kurze Stille* --- Wir möchten in unser Gebet auch diejenigen einbeziehen, für die niemand mehr bittet.

Christus, höre uns.

JESUS, MENSCHENSOHN, DU KAMST NICHT, DICH BEDIENEN ZU LASSEN! DU HATTEST DEN MUT, ANDEREN ZU DIENEN – DIEN-MUT! WIRKLICHE DEMUT IST NICHT SCHWACHHEIT, SONDERN SIE BIRGT FREIHEIT! STÄRKE UNS IM GLAUBEN AN DICH, DAMIT DAS REICH GOTTES HIER & HEUTE AUCH DURCH UNS ERFAHRBAR WIRD BIS IN EWIGKEIT. AMEN

zur Gabenbereitung: So soll es sein – ich bin das Brot

Liedheft Nr. 162

Gabengebet:

Pfr. Sauer

Lasset uns beten.

Gott, du hast uns verschiedene Gaben geschenkt.

Keinem gabst du alles – und keinem nichts.

Jedem gibst du einen Teil.

Hilf uns, dass wir uns nicht zerstreiten,

sondern einander dienen mit dem,

was du einem jeden zum Nutzen aller gibst.

Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Herrn und Bruder.

(Werktagsschott 1 S.1253 Nr.14)

alternativ:

Vater im Himmel, in deinem Sohn ist der Welt das Licht aufgeleuchtet, das unserem irdischen Leben den Weg weist. Lass uns in dieser Feier das göttliche Leben empfangen, damit wir selbst Licht werden für die Welt. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Amen.

Präfation:

Pfr. Sauer

SANCTUS: Heilig Heilig Heilig wir preisen dich Heilig

Liedheft Nr. 145

Hochgebet:

Pfr. Sauer

Hinführung zum Vater Unser: Herr, unterbrich mich nicht – ich bete

Janika & Chris

Vorschlag für Gottesdienstablauf Jugodi Pfadis – Konfro o3. Juli 2011
Thema: **Ich bin gütig und von Herzen demütig (Mt 11,29)**

Unser Bruder Jesus hat uns mit seinem Gebet an unseren gemeinsamen Vater ein Gebet gelehrt, das in alle unsere Lebensbereiche hineinwirken will. Beten heißt, in Dialog mit Gott treten! Bevor wir das Vater Unser nun gemeinsam beten, möchten wir Ihnen zeigen, was das heißen kann:

Janika (Beterin): *(etwas gelangweilt)* Vater unser im Himmel...

Gott (Chris) : Ja?

Janika: Unterbrich mich nicht! Ich bete!

Chris: Aber du hast mich doch angesprochen!

Janika: Ich dich angesprochen? Äh...nein, eigentlich nicht. Das beten wir eben so: "Vater unser im Himmel!"

Chris: Da, schon wieder! Du rufst mich an, um ein Gespräch mit mir zu beginnen, oder? Also, worum geht's?

Janika: Geheiligt werde dein Name...

Chris: Meinst du das ernst???

Janika: Was soll ich ernst meinen?

Chris: Ob du meinen Namen wirklich heiligen willst? Was bedeutet denn das?

Janika: Es bedeutet...es bedeutet...du meine Güte, ich weiß nicht, was es bedeutet! Woher soll ich das wissen???

Chris: Es bedeutet, dass du mich & meinen Namen – Jahwe – Ich-bin-da-für-dich – ehren willst, indem du deinen Mitmenschen in meinem Geist tätiger Solidarität begegnest; indem du so lebst, zeigst du, dass ich dir einzigartig wichtig bin; dass dir mein Name sehr wertvoll ist.

Janika: Aha, hm, das verstehe ich. Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden...

Chris: Tust du was dafür?

Janika: Dass dein Wille geschieht? – Natürlich! Ich gehe mehr oder weniger regelmäßig zum Gottesdienst, ich spende für gute Zwecke, ich bin für den Weltfrieden & gegen Kernenergie!

Vorschlag für Gottesdienstablauf Jugodi Pfadis – Konfro 03. Juli 2011
Thema: **Ich bin gütig und von Herzen demütig (Mt 11,29)**

- Chris: Nur mit schönen Worten wie so viele andere? Ist das nicht ein bisschen wenig, wenn sich wirklich etwas ändern soll in eurer Welt?
- Janika: Na, bin *ich* vielleicht der liebe Gott? – *Du* solltest was dafür tun, dass dein Reich kommt!
- Chris: Das tue ich auch! Zum Beispiel unterbreche ich dich in deinem Gebet! Ich will dir nämlich sagen, dass du bei dir selbst anfangen musst, wenn du dich wirklich dafür einsetzen willst, dass mein Reich kommt. Ich will dir dabei helfen.
- Janika: Wie meinst du denn das? Was ist denn bei mir nicht in Ordnung???
- Chris: Du denkst meistens zuallererst an dich! – Ich möchte, dass du von anderen her & zu anderen hin denken lernst. Ich möchte, dass du dir Mühe gibst, nicht nur dich selbst zu sehen, sondern deinen Nächsten genauso zu lieben wie dich selbst, auch wenn dir seine/ihre Klamotten nicht gefallen oder du ihn/sie eher 'uncool' findest! Ich möchte, dass die Angewohnheiten verschwinden, mit denen du anderen auf die Nerven gehst. Und ich möchte, dass du anderen hilfst & dich für Gerechtigkeit, ob im Großen oder im Kleinen, einsetzt – denn was du Menschen Gutes tust, das tust du auch mir.
- Janika: Schon gut, schon gut! – Sooo genau wollte ich das eigentlich gar nicht wissen! Und dann: Warum hältst du das ausgerechnet mir vor??? Es gibt doch genug andere, die viel einflussreicher sind!
- Chris: Entschuldige, ich dachte, du betest wirklich darum, dass mein Reich Wirklichkeit wird & mein Wille geschieht! – Das fängt nämlich ganz persönlich bei dem an, der darum bittet. Erst wenn du dasselbe willst wie ich, kannst du eine Botschafterin meines Reiches sein.
- Janika: Das leuchtet mir schon ein – aber darüber muss ich noch nachdenken! – Kann ich jezz mal weiterbeten? – Unser tägliches Brot gib uns heute...
- Chris: Ich glaub nicht, dass *du* zu kurz kommst! Denk mal daran, was du dir gestern Abend beim Grillfest zuviel auf den Teller geschaufelt & hinterher weggeworfen hast! – Deine Bitte beinhaltet die Verpflichtung, etwas dafür zu tun, dass die Millionen Hungernden dieser Welt endlich genug zu essen bekommen!
- Janika: Aber das tu ich doch! – Und weil heut Pfadi-Gottesdienst ist, hab ich vorhin beim Sammeln sogar nen ganzen Euro in den Klingelbeutel getan!
- Chris: Immerhin!... Wie viel gibst du eigentlich für Süßigkeiten aus?

Vorschlag für Gottesdienstablauf Jugodi Pfadis – Konfro 03. Juli 2011
Thema: **Ich bin gütig und von Herzen demütig (Mt 11,29)**

Janika: Ähem!... Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern!...

Chris: Und was ist mit deiner Klassenkameradin???

Janika: Jezz fang bloß auch noch von der an!!! – Du weißt doch, dass die anscheinend nix Besseres zu tun hat als mich vor der ganzen Klasse regelmäßig runterlaufen zu lassen & neuerdings mobbt sie mich sogar im Internet! Wenn ich die grad seh, krieg ich schon was an mich, bevor sie überhaupt anfängt, mir ihre arroganten Bemerkungen an den Kopf zu werfen! Und darauf legt sie's an! Die nimmt mich nicht ernst, die tanzt mir auf'm Kopf rum...

Chris: Ich weiß, ich weiß! – Und dein Gebet?

Janika: Ich mein es nicht so. ☹

Chris: Wenigstens bist du ehrlich! – Macht dir das eigentlich Spaß, mit so viel Bitterkeit & Frust im Bauch herumzulaufen?

Janika: Es zehrt an meinen Nerven & es macht mich ganz krank!

Chris: Ich will dich heilen! – Vergib ihr doch & ich vergebe dir! Vielleicht vergebe ich dir auch schon vorher, dann ist ihr herablassendes Verhalten ihr Problem & nicht mehr deines. Ich weiß, es ist nicht leicht, aber versuche ihr, wie euer Gründer BiPi, mit einem entwaffnenden, aufrichtigen Lächeln zu begegnen. Diese Haltung wird dir Frieden ins Herz bringen.

Janika: Hm, ich weiß nicht, ob ich mich dazu überwinden kann.

Chris: Ich helfe dir dabei!

Janika: Ich frag mich grad echt, wie du das machst, dass du alle Menschen lieb hast! – Ich glaub, wenn ich du wäre, dann könnten mich die meisten Menschen alle mal...! Das ist echt nicht so einfach mit dem Vergeben!

Chris: Ich merke, dass du anfängst, die Dinge in einem anderen Licht zu sehen! – Das ist gut!

Janika: Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen...

Chris: Nichts lieber als das! – Wer oder was versucht dich denn eigentlich?

Janika: Wie meinst du das?

Chris: Du kennst doch deine schwachen Punkte: Unverbindlichkeit – komm ich heut nicht, komm ich morgen; Gereiztheit deinen Eltern & Geschwistern gegenüber; lieber im Chat abhängen als in die Gruppenstunde zu gehen oder zu Hause mal was zu helfen; dich nicht zu trauen, zu deiner Meinung oder Überzeugung zu stehen... Dein Weg ist kein ausgetretener Pfad, aber gib der Versuchung, den bequemsten Weg zu gehen, keine Chance!

Janika: Also ich glaub, das ist das schwierigste Vater Unser, das ich jeeeee gebetet hab – aber es hat zum allerersten Mal wirklich was mit meinem täglichen Leben zu tun!

Chris: Schön, wir kommen vorwärts! – Bete ruhig zu Ende!

Janika: Denn dein ist das Reich & die Kraft & die Herrlichkeit in Ewigkeit. AMEN.

Chris: Weißt du, was ich herrlich finde? – Wenn Menschen wie du anfangen, mich wirklich ernst zu nehmen; wenn ihr mich in euer Leben lasst & echt & aufrichtig mit mir redet & zu mir betet! Und wenn ihr dabei erkennt, was mein Wille ist & anfangt, ihn durch euer Leben umzusetzen! Das ist die Nachfolge, zu der mein Sohn euch berufen hat! Geh diesen Pfad weiter & du wirst merken, dass dein Wirken für das Kommen meines Reiches letztlich dich selbst & die Menschen um dich herum glücklich macht!

Pfr. Wir wollen nun gemeinsam das Vaterunser beten & dabei aufmerksam in uns hinein hören, wie Gott sich in *unser ganz persönliches* Gebet einmischen möchte:

Vater Unser im Himmel....

FRIEDENSGRUß

Baden-Powell schrieb 1908 in seinem Buch *Scouting for Boys*: "Wenn wir mit unseren Nachbarn in fremden Ländern und Übersee Freundschaft schließen und wenn sie unsere Freundschaft erwidern, so werden wir nicht das Verlangen haben, gegen sie zu kämpfen. Das ist bei weitem die beste Methode, um künftige Kriege zu verhindern und einen dauerhaften Frieden zu sichern." – Wir wollen im Kleinen damit beginnen, diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen, indem wir jetzt einander ein Zeichen des Friedens Christi geben...

Agnus dei: Friedensnetz ...

Liedheft Nr. 4

Kommunionvers: Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und unter Lasten stöhnt! Ich will euch Ruhe verschaffen - so spricht der Herr.

zur Kommunion: Vergiss es nie & Keinen Tag soll es geben

Liedheft Nr. 99 & 139

Pfadfindergebet

Herr Jesus Christus!
Du hast gesagt: "Seid bereit!"
Dieses Wort ist mein Wahlspruch.

"Allzeit bereit" will ich sein
und nach Deinem Beispiel handeln:
wahr im Reden,
verlässlich im Tun.

In Deiner Kirche ist meine Heimat,
sie lässt uns geschwisterlich %
in dieser Welt leben:
bereit zum Verzeihen,
selbstlos im Helfen,
geduldig, wenn es schwierig wird.

Zeige mir meinen Weg
und begleite mich auf dem Pfad,
der zum Leben führt.

Dir will ich folgen und mein Bestes tun.
Hilf mir dazu und segne mich.
Amen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie aus diesem Gottesdienst etwas mitnehmen, das Sie in Ihrem Alltag manchmal kurz innehalten & an diese Feier zurückdenken lässt. Daher haben wir mit den Wölflingen Pfadfinderknoten geknüpft, die das vorhin besungene Friedensnetz symbolisieren. Wenn Ihr Blick in der ein oder anderen Situation auf diesen Knoten fällt oder Ihre Hand ihn berührt, stellen Sie sich doch mal die Frage: "Was würde Jesus jetzt tun?..."
Wir werden die Knoten nun an den Ausgängen gerne an Sie & euch verteilen....

Weitere Vermeldungen:

**Ro Krabbelgd
Sonntagstreff
Do Seniorenwerk
VAM Ketsch
So + Mo Pfarrfest**

Pfr. Sauer

SEGEN **Herr, wir bitten: Komm & segne uns**

Liedheft Nr. 144

...Gehet hin & werdet zum Segen

Pfr. Sauer

Auszug: **Pfadfinderlied: Flinke Hände – flinke Füße**

Liedheft Nr. 71